

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 209. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petritaner 109

Anzeigenpreise: Die sieben gespaltene Millimeterzeile 15 Groschen...

Das Programm der neuen Regierung.

Großes Exposé des Ministerpräsidenten Kozłowski.

Schon vor einigen Tagen wurde von der polnischen Presse angekündigt, daß der neue Ministerpräsident Prof. Leon Kozłowski eine Rede zu halten gedenke...

Gleichgewicht auf niederem Niveau.

Ministerpräsident Kozłowski befaßte sich gleich zu Anfang seiner Rede mit der Wirtschaftskrise und erklärte, daß die Politik der Regierung in dieser Hinsicht keine Änderung erfahren werde.

Die vier Grundlagen des Staates.

Als wichtigste Grundlagen des Staates nannte der Ministerpräsident die feste Währung, das Budgetgleichgewicht, das Heer und die Landesverteidigung.

Wenig glückliche Preispolitik der Regierung.

Ueber die Preispolitik der Regierung sagte der Ministerpräsident, daß diese einerseits in der Richtung der Herabsetzung der Preise der vom Landwirt gekauften Waren...

Kontrolle der Arbeiterverbände?

Im Verlaufe seiner weiteren Ausführungen kam Ministerpräsident Kozłowski auch auf die Berufsverbände zu sprechen und entpuppte sich hier merkwürdigerweise als Fürsprecher einer Einheitsfront der Gewerkschaften.

In Lodz wird die Endeja regieren.

Ein großer Beifall wurde sodann eine Ankündigung des Ministerpräsidenten über die Herabsetzung der kommunalen Steuern aufgenommen.

200 Personen in Bereza Kartuska.

Zum Schluß berührte der Ministerpräsident noch das sogenannte Absonderungslager in Bereza Kartuska, wobei er darauf hinwies, daß in diesem Lager die öffentliche Sicherheit gefährdenden Ukrainer...

Polen und Litauen.

In Wilna ist, aus Litauen kommend, der polnische Botschaftsrat in Paris, Mühlstein, eingetroffen. Mühlstein hielt sich längere Zeit in Litauen auf und soll u. a. mit Staatspräsident Smetona verhandelt haben.

Der Regierungspresse geht es schlecht.

Innerhalb der Warschauer regierungsfreundlichen Presse bereiten sich weitere Umwandlungen vor. Der große Konzern, der die Blätter „Czytelny Poranny“...

Hindenburg im Sterben.

Die Agonie bereits eingetreten.

Mit Spannung wurde im Laufe des gestrigen Tages den Nachrichten über das Befinden des Reichspräsidenten von Hindenburg entgegengesehen.

Neudeck, 1. August. Der Schwächezustand des Herrn Reichspräsidenten hat weiterhin zugenommen. Die Herzkraft läßt nach.



Reichspräsident von Hindenburg

Internationaler Paß für Emigranten.

Das Völkerbunds-Komitee für die Fragen der Emigration und Kolonisation hat sich in London in Gegenwart des Hohen Kommissars, James E. Macdonald, versammelt.

Du mir vom Schicksal bestimmt

Roman von Fr. Lehne

(26. Fortsetzung)

Ein Weibchen sah man noch beieinander, den Zauber dieses Sommerabends genießend, bis die Hausherrin zum Schlafengehen mahnte.

Graf Palm war indessen nicht wiedergekommen, wie Jsa heimlich gehofft hatte.

Am nächsten Tage wollte die Gräfin einige größere Kleiderkäufe machen. Da sie jetzt langsam an die Heimreise denken durfte, hatte sie die Absicht, sich vorher neu einzukleiden. Sie bat Jsabellla um ihre Begleitung, da sie deren guten Geschmack sehr schätzte. Gern sagte diese zu, froh, der alten Dame gefällig sein zu können.

Aufmerksam verfolgte Graf Palm die Unterhaltung der Damen. In seinen Augen leuchtete es auf. Bot sich ihm dann nicht eine Gelegenheit, einmal ungestört mit dem jungen Mädchen zu sprechen?

Der Form zu genügen, bot er seine Begleitung an. Doch lachend dankte die Gattin.

„Nein, nein, Ludwig, ich schenke es dir! Ich kenne ja deine Abneigung, bei Kleiderberatungen zugegen zu sein, zur Genüge! Du läßt dich lieber überraschen. Die Hauptsache ist, daß die Rechnungen dann keine Sache sind.“

„Wenn du meinst, Maria —! Allerdings bin ich nicht gern fünftes Rad am Wagen.“

Nach kürzerer Mittagsruhe als sonst fuhren die beiden Damen nach der Stadt.

Der Graf wollte allerlei Korrespondenzen erledigen. Die Sommerhitze blendete; er hatte die Vorhänge zugezogen, so daß eine gewisse Dämmerung in dem Raume

lag. Zerstreut saß er vor seinem Schreibtisch, immer laufend, ob er nicht Schritte hörte. Sein Blut war unruhig; er siebte danach, Jsa zu sehen. Sie wußte doch, daß er auf sie wartete. Nach Tische hatte er ihr schnell und unbemerkt sagen können, daß er sie sprechen müsse; sie sollte es unbedingt ermöglichen.

Nun wartete er ungeduldig. Sie kam aber nicht. Seine Unruhe trieb ihn hinaus, sie zu suchen. Er fand sie im Speisesaal damit beschäftigt, das Tischsilber einzuräumen. Kurz und herrisch sagte er:

„Ich wartete bis jetzt vergebens! Warum? In fünf Minuten werden Sie in meinem Zimmer sein! Was fiel ihm ein? So sprach man nicht mit ihr; tropig warf sie den Kopf zurück.“

„Nein, es ist unmöglich!“
„Wie so unmöglich, wenn ich etwas wünsche? Ich habe Ihnen viel und Wichtiges zu sagen! — Hier? — Nein. Hier ist es ausgeschlossen! Es handelt sich um Ihre Zukunft.“

„Es geht nicht, Herr Graf.“

Sie fühlte ihre Macht über den Mann und lächelte. Warum gleich nachgeben! Bohnige Ungebild verzehre ihn. Kostbare Minuten verrannen ungenützt. Er legte bittend seine heiße Hand auf ihren Arm.

„Ja, wollen Sie mich nicht verstehen? Nur ein paar Minuten schenken Sie mir zu einer ungestörten Aussprache. Wenn Sie nur wollen, können Sie es schon ermöglichen. Es liegt mir viel daran.“

Selbsterständlich konnte sie es — und sie wollte es auch. Wachte er aber ruhig erst etwas zappeln! Sie würde noch früh genug erfahren, was er ihr zu sagen hatte, so wichtig würde es nicht sein. Neugierig war sie allerdings!

Wenige Minuten später, nachdem er wieder in seinem Zimmer war, konnte er die Tür für sie öffnen und

schnell wieder schließen. Mit unschuldig fragendem Blick sah sie den schwer atmenden Mann an, dem sie wie ein verirrter Sonnenstrahl in dem dämmerigen Raum erschien.

„Ja —“ setzte er zum Neben an, dann nochmals mit unsicherer Stimme: „Ja —“

Mit einem leisen, versteckten Lächeln in den Mundwinkeln kam sie ihm zu Hilfe.

„Herr Graf, Sie wollten mir etwas Wichtiges über meine Zukunft sagen —“

„Ja, allerdings, Jsa! Aber — es ist nicht mit wenigen Worten gesagt! Kommen Sie doch näher, Kind!“

Er erfaßte ihre Hand und zog sie an sich. Den Arm um sie geschlungen, führte er sie zu einem Sessel.

„Hören Sie mich ruhig an, Jsa! Ich habe Interesse für Sie. Ich möchte Ihnen irgendwie behilflich sein, da ich höre, daß Ihr Aufenthalt hier bei der Tante nur vorübergehend ist. Und was dann —“

Er hatte sich gesetzt, sie dabei festhaltend und auf seine Arnie brügend.

„Deswegen habe ich mir auch schon große Sorgen gemacht“, jensezte sie, „ich kann Tante ja nicht dauernd zur Last liegen; sie ist ja so gut! Dennoch muß ich bald an meine Abreise denken. Vielleicht, daß ich eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Kinderfräulein annehme —“

Er hielt sie so fest im Arme, daß ihr schwacher Versuch, sich freizumachen, mißlang.

„Stütze der Hausfrau, besseres Dienstmädchen? Nein, dazu sind Sie zu schade, Jsa! Dazu passen Sie gar nicht! Wenn ich Ihnen nun behilflich wäre, ein kleines, nettes Schokoladengeschäft anzufangen? Sie sind gewandt und geschickt —“

Fortsetzung folgt.

Lodzer Turnverein „Dombrowa“

Am Sonntag, dem 5. August, ab 2 Uhr nachmittags, findet im Vereinslokal Tuszynska 19 und in anschließenden Garten das

36jährige Stiftungsfest

unseres Vereins statt. Im Programm sind vorgesehen: Turnerische Vorführungen, Pyramiden bei bengalischer Beleuchtung, Schelbenschützen usw. Musik unter Leitung des Kapellmeisters Chojnacki.

Alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.

Die Verwaltung.

LODOWNIA

CENTRALNA, PIOTRKOWSKA 116

Tel. 190-48

stellt zu jedes Quantum Eis an Privatwohnungen, Restaurationen, Fleischereien etc.

Telephonanruf genügt.

Heilanstalt „OMEGA“

Arzte-Spezialisten und zahnärztliches Kabinett

Głowna 9 Tel. 142 42

Tag und Nacht tätig

Auch Visiten in der Stadt. — Elektrische Bäder

Analysen. — Quarzlampen. — Röntgen

Diathermie

Konsultation Bloth 3.—

Plätze

in

DOMBROWA-LODZ

billig zu verkaufen.

Zu erfahren Dombrowska-Strasse 38 bei Pudricki.

Das Sekretariat der Deutschen Abteilung des Textilarbeiterverbandes

Petrzauer 109

erteilt täglich von 9—1 Uhr u. v. 4—8 Uhr abends

Auskünfte

in Lohn-, Urlaubs- u. Arbeitschutzangelegenheiten

Für Auskünfte in Rechtsfragen und Vorstellungen vor den zuständigen Gerichten durch Rechtsanwälte ist gesorgt

Intervention im Arbeitsinspektorat und in den Betriebsräten erfolgt durch den Verbandssekretär

Die Fachkommission der Reichs-, Schwarz-, Weberei- u. Schlichter empfängt Donnerstags und Sonnabends von 6 bis 7 Uhr abends in Sachangelegenheiten

Hunderte von Kunden

überzeugten sich, daß jegliche Tapezierarbeit am besten u. billigsten bei annehmbaren Ratenzahlungen nur bei

P. WEISS

Gieniewicz 18

(Front im Laden) ausgestellt wird.

Können Sie genau auf angegebene Adresse!

Das Bäcklein Die Hausapotheke

mit Anweisungen und Erklärungen

von Dr. Blicher-Defob

Preis 90 Groschen erhältlich in der

„Bolschprelle“ Petrzauer 109

und kann auch beim Zeitungsausträger bestellt werden.

OGŁOSZENIA TELEFONICZNE

121-36 lub 121-16

Załatwia fachowo Akwizycja ogłoszeń

S. Fuchs

Piotrkowska 50

Dr. med. FELDMAN

Frauentrankeiten und Geburtshilfe

ist umgezogen nach der

Kiliński 113 (Nawrot 41)

Tel. 155-77

Heilanstalt Zgierka

Strasse 17

empfangt Kranke in allen Spezialitäten von 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends

Konsultation Bloth 3

Dr. med. S. Kryńska

Spezialistin für Haut- u. venerische Krankheiten Frauen und Kinder

Empfängt von 11—1 und 3—4 nachm.

Gieniewicz 34 Tel. 146-10

Dr. med. M. Rundstein

Frauentrankeiten und Geburtshilfe

Bomorska 7 Tel. 127-84

Empfängt von 4—7 Uhr

Theater- u. Kinoprogramm

Stadttheater: Heute Keine Vorstellung

Sommer-Theater 9 Uhr „Szkoła wdziedzka“

Capitol: Unterseeboot A. L. 14

Casino: Luxusweibchen

Corso: I. Zigeunerromenzen, II. Gelächter in der Hölle

Grand-Kino: Der Gentleman-Club

Metro u. Adria: Bei geschlossenen Türen

Muza: Der gelbe Detektiv

Palace: Frau und Bestie

Przedwiośnie: Ich am Tage — du nachts

Rakieta: Skandal in Budapest

<h3>Rakieta</h3> <p>Sienkiewicza 40</p>	<h3>Przedwiośnie</h3> <p>Żeromskiego 74/76 Ecke Kopernika</p>	<h3>Corso</h3> <p>Legjonów 2/4</p>	<h3>Metro Adria</h3> <p>Przejazd 2 Głowna 1</p>
<h3>Kino im Garten</h3> <p>Heute und folgende Tage</p> <p>Neuer Erfolg von</p> <h2>Franz. Gaal</h2> <p>bekannt als „Gibi“ im Film</p> <h2>Skandal in Budapest</h2> <p>Außer Programm:</p> <p>Die Heberschwemmungskatastrophe in Polen.</p> <p>Beginn der Vorstellungen um 4 Uhr, Sonnabends 2 Uhr, Sonn- und Feiertags 12 Uhr</p>	<p>Heute und folgende Tage</p> <p>Ein Film der lustigsten Zwischenfälle</p> <h2>Ich am Tage — du nachts</h2> <p>In den Hauptrollen die raffige und schöne</p> <p>KÁTE NAGY</p> <p>und</p> <p>ALBERT GRAVEY</p> <p>Nächstes Programm:</p> <p>„Der Paradiesvogel“</p> <p>Beginn täglich um 4 Uhr, Sonntags um 2 Uhr. Preise der Plätze: 1.09 Bloth, 90 und 50 Groschen. Vergünstigungskupons zu 70 Groschen</p>	<p>Heute und folgende Tage</p> <p>I</p> <h2>Zigeunerromenzen</h2> <p>mit</p> <p>Brigide Helm und Josef Schildkraut in der Hauptrolle</p> <p>II</p> <h2>Gelächter in der Hölle</h2> <p>In der Hauptrolle</p> <p>Pat O'Brien u. M. Kenedh</p> <p>Außer Programm</p> <p>PAT-Wochenchau</p> <p>Eintritt: 1.09, —.85 u. —.54</p> <p>Beginn d. Vorstellungen um 4 Uhr, Sonntags um 12 Uhr</p>	<p>Heute und folgende Tage</p> <p>Zum erstenmal in Lodz!</p> <p>Hinter geschlossenen Türen</p> <h2>Türen</h2> <p>Eine Komödie neuester Produktion</p> <p>mit dem berühmten Darsteller</p> <p>KARL LAMAS</p> <p>Programmzugabe</p> <p>For- und PAT-Wochenchau</p> <p>Beginn der Vorstellungen um 5 Uhr, Sonnabends und Sonntags um 12 Uhr</p>